

Rashid Bakirov, Bogdan Gabrys, Damien Fay

Multiple adaptive mechanisms for data-driven soft sensors.

Zusammenfassung

'der artikel untersucht aus theoriegeschichtlicher perspektive die verwendung des konzepts 'soziales problem' vor dem hintergrund der rekonstruktion der entwicklung des in der frühen deutschen sozialwissenschaftlichen tradition dominierenden konzepts der 'sozialen frage' und der semantik des begriffs 'sozial'. überschneidungen und spezifische differenzen werden benannt und die relativen vorzüge diskutiert.'

Summary

'this article analyses the application of the social problems concept in a historical perspective against the background of a reconstruction of the history of the concept 'sozial' (social) and the concept 'soziale frage' (social question) that was predominant in early sociological analysis in germany. similarities and differences between these concepts and the advantages of the social problem concept are discussed.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).